

Lösungsvorschläge:

WK1 Die Rolle des Mitarbeiters in der Arbeitswelt aktiv ausüben
Als Konsument rechtliche Bestimmungen in Alltagssituationen anwenden

1.1

Bedingungen, die Frau Fischer erfüllen musste, um gewählt werden zu können (3 Bedingungen; Anlage 1)

- Lisa Fischer muss nach § 5 BetrVG Arbeitnehmerin in der Schneider Metallbau GmbH sein
- Lisa Fischer muss nach § 7 BetrVG das 18. Lebensjahr vollendet haben
- Lisa Fischer muss nach § 8 BetrVG sechs Monate dem Betrieb angehören

1.2

Rechte, die Frau Fischer als Betriebsrätin geltend machen kann (Anlage 2):

Maßnahme 1: Nach § 102 BetrVG ist der Betriebsrat vor jeder Kündigung zu hören. Der Arbeitgeber muss dem Betriebsrat die Gründe für die Kündigung mitteilen, ansonsten ist die Kündigung nicht wirksam.

Maßnahme 2: Nach § 87 (1) Nr.5 BetrVG bestimmt der Betriebsrat bei der Aufstellung allgemeiner Urlaubsgrundsätze und des Urlaubsplans mit. Hier handelt es sich um keine gesetzliche oder tarifliche Regelung.

Maßnahme 3: Da es sich nach § 111 BetrVG um eine wirtschaftliche Angelegenheit handelt, hat der Unternehmer den Betriebsrat über geplante Betriebsänderungen zu unterrichten. Zudem müssen die geplanten Betriebsänderungen mit dem Betriebsrat besprochen werden.

1.3

Beurteilung der Zeugnisaussage mit einer Note:

„...zu unserer Zufriedenheit...“: In Ordnung.

Diese Formulierung entspricht der Note „Ausreichend“ (Note 4).

1.4

Die Anlagemöglichkeiten „Termingeld“ und „Aktienfonds“ müssen anhand je einem Vor- und Nachteil gegenübergestellt werden:

	Termingeld	Aktienfonds
Vorteil	– kein Anlagerisiko – garantierte Zinsen	– unkomplizierter als eine einzelne Aktie zu kaufen und zu überwachen – gestreutes Risiko durch Bündel aus mehreren Aktien
Nachteil	– die Zinsen sind derzeit eher niedrig – während der Laufzeit kann man nicht über das Termingeld verfügen	– Gebühren können relativ hoch sein – Aktienfonds weisen ein höheres Risiko auf

1.5

Vorteil der Kreditsicherheit (Sicherungsübereignung) für Frau Fischer und die Bank:

Vorteil für Frau Fischer: Frau Fischer kann als Kreditnehmerin weiter über ihr Auto verfügen. Der Kreditnehmer bekommt oftmals bessere Konditionen für den Kredit. Für Außenstehende ist die Sicherungsübereignung nicht erkennbar.

Vorteil für die Bank: Bis der Kredit zurückgezahlt ist, bleibt der Kreditgeber Eigentümer des Autos. Bei Zahlungsunfähigkeit kann die Bank das Auto (übereignete Sache) beim Schuldner einfordern.

1.6

Vorteile eines Haushaltsplanes:

- man bekommt einen Überblick über die Einnahmen und Ausgaben
- man bekommt einen Überblick an welchen Stellen gespart werden kann
- man kann sein eigenes Konsumverhalten hinterfragen, und schauen welche Ausgaben eventuell unnötig sind

Erläuterung, weshalb ein Verbraucherinsolvenzverfahren nur als letzte Möglichkeit gewählt werden sollte (2 Angaben):

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren sollte nur als letzte Möglichkeit gewählt werden, da der Schuldner bis zur Restschuldbefreiung folgende Pflichten hat:

- Der Schuldner muss sich um eine angemessene Erwerbstätigkeit bemühen bzw. diese ausüben. Er darf Tätigkeiten, die zumutbar sind, nicht ablehnen.
- Der pfändbare Teil des Einkommens muss vom Schuldner an den Treuhänder abgeführt werden.
- Jeder Wechsel der Wohnanschrift muss dem Treuhänder und dem Insolvenzgericht vom Schuldner auf der Stelle mitgeteilt werden.

WK2 Wirtschaftliches Handeln in der Sozialen Marktwirtschaft beurteilen Entscheidungen im Rahmen einer beruflichen Selbständigkeit treffen

2.1

Merkmale, die für die Soziale Marktwirtschaft charakteristisch sind:

- Das Privateigentum an Produktionsmitteln
- Autonomie des Marktes
- Erwerbswirtschaftliches Prinzip
- Die Kontrolle durch den Staat

2.2

Ziel, das der Staat damit erreichen möchte:

- Soziale Absicherung (weitere Lösungsmöglichkeit: sozialer Ausgleich)

Maßnahmen:

Soziale Absicherung (zwei Maßnahmen werden verlangt):

- Arbeitslosengeld 1
- Arbeitslosengeld 2 (Hartz 4)
- Grundfreibetrag in der Einkommenssteuer
- usw.

Weitere Lösungsmöglichkeit:

- Sozialer Ausgleich (zwei Maßnahmen werden verlangt):
- Progressiver Einkommenssteuertarif
- Bausteine der Sozialversicherung (prozentuale Beitragsabrechnung)
- usw...

2.3

Beschreibung zweier Maßnahmen (Anlage 3), wie sich diese auf die Privathaushalte sowie die Gesamtwirtschaft auswirken können:

- durch Mehrwertsteuersenkung mehr Geld für die Privathaushalte. Dadurch soll der Konsum angeregt werden (z.B. Stärkung des Handels)
- Durch Steuerentlastungen können Unternehmen besser wirtschaften. Dadurch ergeben sich bessere Bedingungen für die Angestellten bzw. eventuell Schaffung neuer Arbeitsplätze.
(Unternehmen sollen vor dem Ruin/ Insolvenz bewahrt werden.)
- Durch Familienzuschuss mehr Geld für die Familien. Durch die finanzielle Entlastung haben die Familien mehr Geld für den Konsum zur Verfügung.
- usw...

2.4

Persönliche Voraussetzungen, die zum Führen eines Unternehmens notwendig sind (2 Angaben mit Begründung):

Gesunder Ehrgeiz: ein gesunder Ehrgeiz ist sehr wichtig für die Motivation. Diese Motivation wirkt sich auch auf die Mitarbeiter im Unternehmen aus. Unser Ehrgeiz entscheidet, ob die Ziele erreicht werden.

Belastbarkeit: Belastbarkeit bedeutet, dass man Rückschläge verkraften kann. Wichtig ist es, Druck und Stress zu verarbeiten und Ausgleiche zu finden, um die eigenen Grenzen kennen zu lernen.

2.5

Standort	Vorteile (je zwei Vorteile)
Land	– viel Natur und frische Luft – günstigere Immobilienpreise – weniger Verkehr, mehr Ruhe – ...
Großstadt	– mehr Möglichkeiten der Freizeitgestaltung – mehr Möglichkeiten Arbeitsplätze zu finden – kulturelle Vielfalt – ...

2.6

Erklärung, weshalb sich Frau Keller und Herr Huber für diese Rechtsform entschieden haben (3 Merkmale):

Frau Keller und Herr Huber haben sich für diese Rechtsform entschieden, weil die Haftung auf das Vermögen der Gesellschaft begrenzt ist, weil es bei einer GmbH einen oder mehrere Gründer geben kann und weil jeder Gesellschafter bei einer Auflösung seine anteilmäßigen Anteile zurückbekommt.